

## **BBO: „Unsere Einschätzung des Projektes hat sich zu 100 Prozent bestätigt“**

### **Fraktionsvorsitzende denken über Alternativen nach** **VON JÖRG STUKE**

**Bad Oeynhausen.** Geahnt haben sie es offenbar alle. Keiner der Fraktionsvorsitzenden von Grün

Wie die Neue Westfälische **Von Anfang an auf Sand gebaut** Fondsgesellschaft

Ventafonds offenbar Probleme, das auf insgesamt 16 Millionen Euro veranschlagte Projekt zum Bau eines Vier-Sterne-Hotels zu finanzieren. So hatte Ventafonds nach Informationen der NW nicht nur Probleme, eine Forderung der Stadt über 90.000 Euro Grundsteuer für das im Juni erworbene Grundstück zu begleichen. Auch zwei Banken, die 40 Prozent der Investitionssumme finanzieren sollten, sollen ihre Zusage zurückgezogen haben.

„Ich glaube nicht, dass sich für das Hotelprojekt neue Investoren finden lassen“, sagte Dr. Volker Brand (Grüne). „Man sollte sich nun Gedanken über andere Nutzungsmöglichkeiten für das Grundstück machen“, sagte Brand.

„Unsere Einschätzung des Projektes hat sich zu 100 Prozent bestätigt“, erklärte Reiner Barg (BBO, Bürger für Bad Oeynhausen). Er forderte eine Sondersitzung des Staatsbad-Betriebsausschusses, in dem die notwendigen Entscheidungen darüber getroffen werden sollten, wie es weitergeht. Für Barg heißt das zunächst: Rückabwicklung des Kaufvertrages und Abriss der alten Kurverwaltung. „Das Kapitel Hotel ist abgehakt. Aber das war es eigentlich schon von Anfang an“, sagte Barg.

Ähnlich äußerte sich Andreas Korff (Linke). „Das Projekt war von Anfang an auf Sand gebaut.“ Au

Da hat Wilhelm Ober-Sundermeyer (FDP) schon einen klaren Wunsch formuliert. „Wir sollten gemeinsa

Für Thomas Heilig (Unabhängige Wähler) ist der Plan vom Hotel noch nicht endgültig erledigt. „Ich kann

Die Vorsitzenden von SPD und CDU kamen bereits gestern in der NW zu Wort.